



St. Elisabeth-Stiftung

# zeitWERT

Das innovative Lebensarbeitszeitmodell  
der St. Elisabeth-Stiftung

Erfahrungsberichte



Die St. Elisabeth-Stiftung  
ist als familienbewusster  
Arbeitgeber zertifiziert



## zeitWERT

### Das innovative Lebensarbeitszeitmodell der St. Elisabeth-Stiftung

#### Erfahrungsberichte



Welche Pläne haben Sie für Ihre Zukunft?

Spielen Sie mit dem Gedanken, eine Auszeit zu nehmen?

Planen Sie eine zeitintensive Fortbildung?

Wollen Sie früher in den Ruhestand gehen?

Möchten Sie Ihre Elternzeit verlängern?

Wenn Sie eine oder mehrere dieser Fragen mit Ja beantworten, dann brauchen Sie eigentlich nur noch eines: die Zeit dafür.

Die St. Elisabeth-Stiftung bietet ihren Mitarbeitenden über zeitWERT die Möglichkeit, Zeit anzusparen und so ihre Wünsche in die Tat umzusetzen. Und das sorgenfrei: Das Gehalt – und damit auch die Sozialleistungen – laufen ganz normal weiter.

Wie das funktioniert? Das Prinzip ist einfach: Sie überlegen sich, wie viel Abschlag von Ihrem Lohn Sie einbringen können. Dieses Geld wandert dann jeden Monat auf Ihr zeitWERT-Konto. Das so entstandene Guthaben können Sie später wieder in Freizeit abrufen, sich am Ende des Dienstverhältnisses auszahlen lassen oder es in die Rente einrechnen lassen.

Wohlgemerkt: Sie zahlen von Ihrem Bruttolohn ein, die Sozialabgaben werden erst fällig, wenn Sie Ihr Guthaben abrufen. Ganz verkürzt bedeutet das: Ihnen fehlt jeden Monat viel weniger auf dem Konto als Sie einzahlen.



Peter Wittmann,  
Sprecher Vorstand



Matthias Ruf,  
Vorstand

„Einzahlen“ können Sie auf vielfältige Weise: Direkt vom Lohn, die ganze oder Teile der Jahressonderzahlung, vermögenswirksame Leistungen, Überstunden, Resturlaub – zeitWERT ist da sehr flexibel.

Das Beste: zeitWERT kostet Sie keinen Cent. Die St. Elisabeth-Stiftung übernimmt alle Kosten. Und Ihr Guthaben wird verzinst.

Mit zeitWERT ist die St. Elisabeth-Stiftung seit 2014 Vorreiterin in Sachen Lebensarbeitskonten. Viele andere Unternehmen orientieren sich an unserem Vorbild.

Warum wir das machen?

Es stimmt: zeitWERT kostet Geld und erfordert einiges an Planung.

Aber Flexibilität ist für beide Seiten ein Vorteil: für die Mitarbeitenden – und für die Stiftung. Wir versprechen uns zusätzliche Motivation: Mit zeitWERT steigern wir die Zufriedenheit der Mitarbeitenden. Vor allem wird die Stiftung noch attraktiver: zeitWERT ist für Fachkräfte ein Argument, sich bei uns zu bewerben, und für unsere Mitarbeitenden ein Grund, langfristig bei uns zu bleiben.

Über 1.200 Mitarbeitende der Stiftung haben mit Unterstützung der Deutsche Beratungsgesellschaft für Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle mbH (DBZWK) bereits ein zeitWERT-Konto vereinbart.

Die allermeisten sind natürlich noch in der Ansparrphase. Acht Mitarbeitende berichten auf den nächsten Seiten von ihren Beweggründen, ein zeitWERT-Konto zu eröffnen und von ihren ersten Erfahrungen.

Diese Beispiele zeigen: zeitWERT ist für alle Altersgruppen attraktiv.

Manche unserer jüngeren Kolleginnen und Kollegen sparen für ihren Traum von einer Weltreise oder einen Freiwilligendienst in der Entwicklungshilfe. zeitWERT ist dafür perfekt: Ob bei der Urwald-Expedition in Brasilien oder bei der ehrenamtlichen Mitarbeit in einem Krankenhaus in Afrika – das Gehalt fließt mit zeitWERT zuverlässig weiter.

Andere wollen ihren zeitWERT-„Gewinn“ für eine Familien-Auszeit einsetzen oder sich Freiraum erarbeiten, um ein Haus zu bauen. Auch für Häuslebauer ist zeitWERT sehr anpassungsfähig: Die angesparte Zeit nutzen, um halb zu arbeiten und trotzdem voll zu verdienen – auch das ist möglich.

Und viele ältere Mitarbeitende nutzen ihr Konto für einen früheren Einstieg in die Rente. Zu spät ist es nie: Wenn die Kinder auf eigenen Beinen stehen, ist finanzieller Spielraum vorhanden.

Nutzen auch Sie die Chance, die Ihnen zeitWERT bietet.

Herzliche Grüße

Peter Wittmann,  
Sprecher Vorstand

Matthias Ruf,  
Vorstand



## Lebensarbeitszeitmodell zeitWERT ... und wie ist Ihre Meinung?



*Annemarie  
Botzenhardt,  
Personalreferentin,  
Personalwesen,  
37 Jahre bei uns*

### „Ich bin von Anfang an dabei“

Über meine Arbeit im Personalwesen habe ich schon sehr frühzeitig von dem Lebensarbeitszeitmodell **zeitWERT** erfahren. Eine Infoveranstaltung und ein persönliches Beratungsgespräch haben mir weitere Informationen verschafft und als eine der Ersten habe ich meine Umwandlungsvereinbarung abgegeben – ich bin von Anfang an dabei.

Ich finde es gut, dass es dieses Angebot gibt. Einerseits für jüngere Mitarbeitende, die gerne eine Auszeit aus gesundheitlichen oder privaten Gründen nehmen möchten, andererseits auch für ältere Mitarbeitende, die früher aufhören möchten zu arbeiten.

Für mich persönlich hat sich **zeitWERT** bereits positiv ausgewirkt. Ich bin froh, mich für ein Sabbatical entschieden zu haben, welches ich am 01. 03. 2017 beginnen werde. Das **zeitWERT** Modell hat es mir leicht gemacht.



*Volker Hortmanns,  
Leiter der Bereiche  
Therapie, Fitness und  
Wellness,  
Jordanbad,  
Geschäftsbereich  
Gesundheit und  
Entwicklung,  
14 Jahre bei uns*

### „Das ist für mich sehr interessant“

Für mich war es neu. Ich wusste, dass andere Arbeitgeber betriebliche Renten anbieten, aber nicht, dass es Modelle gibt, bei denen Mitarbeitende flexibel Geld einzahlen können. Inzwischen spare ich einen Teil meines Gehalts an. Das Geld wird mir vom Bruttogehalt abgezogen, das spüre ich nicht wirklich auf der Gehaltsabrechnung. Auch Überstunden und Resturlaubstage fließen bei mir ins Wertguthaben ein.

Erst war ich skeptisch, ob es in meinem Alter noch Sinn macht. Ich habe mir in einem Beratungsgespräch ausrechnen lassen, was ich ansparen müsste, um ein Jahr in eine Freistellung zu gehen – aber das schaffe ich nicht mehr, bevor ich in Rente gehe. Dann hat mir die Beraterin vorgeschlagen, dass ich nach der Ansparphase auch auf eine 4-Tage-Woche reduzieren könnte. Das ist für mich sehr interessant und deshalb habe ich mich auch für **zeitWERT** entschieden. Ich möchte gerne in den letzten Jahren vor der Rente auf 80 Prozent reduzieren – bei vollem Lohnausgleich. Sollte ich dann doch Vollzeit arbeiten wollen, so kann ich mir das Geld vor dem Rentenantritt immer noch auszahlen lassen.



*Klaus Fuchs,  
Stellvertretender  
Schreinereileiter,  
Schreinerei beim Kloster,  
12 Jahre bei uns*

### **„Zeit für Familie ist für mich oberste Priorität“**

Als **zeitWERT** bei uns eingeführt wurde, interessierte ich mich gleich dafür. Ich habe eine Infoveranstaltung und ein Beratungsgespräch besucht und mit der Einsparung begonnen. Für mich ist **zeitWERT** ein gutes Modell, um Überstunden unterzubringen und Geld anzulegen, welches in freie Zeit umgewandelt werden kann.

Zeit für Familie ist für mich oberste Priorität. Darum möchte ich gerne irgendwann mein eingespartes Guthaben für eine Familienauszeit verwenden. Bis zu meiner Rente sind es noch einige Jahre, aber es ist natürlich auch eine gute Aussicht, früher in Rente gehen zu können. Ich hoffe, dass es **zeitWERT** noch ganz lange gibt.



*Rita Mast,  
Heilerziehungspflegerin,  
Offene Hilfen,  
Geschäftsbereich  
Heggbacher Wohn-  
verbund,  
32 Jahre bei uns*

### **„Eine weitere Säule meiner persönlichen Altersvorsorge“**

Im Freundeskreis hatte ich schon von ähnlichen Modellen gehört. Als **zeitWERT** bei uns in der St. Elisabeth-Stiftung angeboten wurde, habe ich mit der Einsparung begonnen. Für mich ist die Einzahlung eine weitere Säule meiner persönlichen Altersvorsorge in einem flexiblen Modell mit vielen Einsatzmöglichkeiten. Es ist toll, die Option zu haben, nicht nur früher in Rente gehen zu können, sondern auch ein Sabbaticals individuell gestalten zu können. Ich achte darauf, dass ich pro Jahr etwa einen Zeitmonat einspare, damit es sich für mich langfristig rechnet. Durch die Beratung von Frau Amann, die erhaltenen Diagramme und die Jahresübersicht ist alles transparent dargestellt. Perspektivisch könnte ich mir sehr gut vorstellen, eine Weiterbildung zu machen und die angesparte Zeit dafür oder für einen längeren Urlaub zu nutzen.

Nicht jeder Arbeitgeber bietet ein Zeitkonto an, deshalb finde ich es ein tolles Angebot der Mitarbeiterfürsorge der St. Elisabeth-Stiftung, mit dieser attraktiven Verzinsung eine gute Sache!

Ich kann mir vorstellen, dass **zeitWERT** für alle Mitarbeitenden interessant ist, vor allem für diejenigen in einer Kinderphase oder für Teilzeitbeschäftigte, um die Einschränkungen in der Rentenanwartschaft aufzustocken.



*Simon Schmidt,  
Heilpädagoge,  
Begleitende Dienste,  
Geschäftsbereich  
Heggbacher Wohn-  
verbund,  
11 Jahre bei uns*

#### „Diese Möglichkeit bietet nicht jeder Arbeitgeber“

Vor etwa zwei Jahren haben mir Arbeitskollegen von **zeitWERT** berichtet, seitdem nutze ich das Modell für mich. Demnächst nehme ich an einer Einzelberatung teil und hole mir dort noch einige Infos, da ich mich bisher noch nicht tiefer damit befasst habe. Mich interessieren die verschiedenen Einzahlungsmöglichkeiten sowie die Voraussetzungen für eine Freistellung.

**zeitWERT** ist ein gutes Modell und gerade auch für Jüngere wie mich sehr interessant. Wenn man noch lange arbeiten muss bis zur Rente, tut eine Pause zwischendurch auch mal gut. Während einer Auszeit muss man ja auch von etwas leben und hat über **zeitWERT** einen finanziellen Rückhalt.

Mein Wunsch wäre es, Zeit zum Reisen und für die Familie zu haben, noch ist aber nichts konkret geplant. Diese Möglichkeit bietet nicht jeder Arbeitgeber, das kommt mir zu Gute.



*Gerhard Fischbach,  
Gruppenleiter,  
Werkstatt für behinderte  
Menschen Heggbach,  
Geschäftsbereich  
Heggbacher Werkstatt-  
verbund,  
27 Jahre bei uns*

#### „Ich war auch erst skeptisch“

**zeitWERT** ist für mich sehr attraktiv. Ich habe die Möglichkeit, ein Sabbatical zu nehmen, früher in den Vorruhestand zu gehen und vielleicht sogar mit einer Altersteilzeit zu kombinieren. Für 2018 plane ich eine Freistellungsphase. Schön wäre es, wenn ich diese in zwei Abschnitten nehmen könnte. Das wäre auch für den Dienstgeber attraktiv, da bei uns im Werkstattbereich wegen den Produktionszahlen Fehlzeiten sehr ins Gewicht fallen. Frau Amann hat mich sehr kompetent hinsichtlich meiner geplanten Freistellungsphase beraten, jetzt habe ich die Möglichkeit diese zu planen.

Wenn sich jemand für **zeitWERT** interessiert, kann ich ein persönliches Beratungsgespräch sehr empfehlen. Ich war auch erst skeptisch, aber inzwischen bin ich von **zeitWERT** sehr begeistert. Besonders gefällt mir, dass es sehr individuell und auf den Mitarbeitenden zugeschnitten ist.



Anke Landu,  
Wohnparkleiterin,  
Wohnpark St. Franziskus,  
Geschäftsbereich  
Altenhilfe,  
2 Jahre bei uns

#### „Ich habe mich dafür entschieden“

Mehr Zeit für meine Freizeitgestaltung und meine Familie zu haben, ist für mich ein wichtiges Ziel. Darum habe ich **zeitWERT** abgeschlossen. Nach vielen Berufsjahren ist es mein Wunsch, vor der Rente in eine mehrjährige Freistellungsphase zu gehen. Darüber habe ich mich auch ausführlich beraten lassen und Berechnungen wurden vorgenommen. Es ist eine freie Entscheidung – und ich habe mich dafür entschieden.

Da ich von dem Modell überzeugt bin, habe ich auch meinen Mitarbeitenden davon berichtet. Einige davon sind gleich mit eingestiegen, manche sind allerdings noch skeptisch und fragen sich, ob ihnen das etwas bringt. Deshalb möchte ich gerne, dass die Beraterin demnächst zu uns in den Wohnpark kommt und meine Mitarbeitenden die Möglichkeit haben, sich vor Ort beraten zu lassen. Die Möglichkeit, dass die Beraterin auch zu uns nach Ehingen kommt, ist klasse. So müssen meine Mitarbeitenden nicht extra nach Heggbach oder Bad Waldsee fahren.

Es ist eine gute Lösung, dass Mitarbeitende auch Überstunden und Resturlaubstage einbringen können. Es ist leider nicht immer umsetzbar, dass keine Überstunden anfallen und aller Urlaub konsumiert werden kann. In solchen Fällen können diese dann in das **zeitWERT**-Konto übernommen werden, eine gute Sache.



Therese Pratzwich,  
Verwaltungs-  
mitarbeiterin,  
Schule St. Franziskus,  
Geschäftsbereich  
Kinder-Jugend-Familie,  
37 Jahre bei uns

#### „Es lohnt sich wirklich!“

Ja, ich empfehle **zeitWERT** weiter. Es ist richtig toll, dass es dieses Modell bei uns gibt. Erst war ich der Meinung, dass es sich für mich nicht mehr lohnt, da ich nicht mehr viele Jahre bis zur Rente habe. Aber: Jeden Cent, den ich einzahle, kann ich früher in Rente. Es lohnt sich wirklich!

Da alle Unterlagen im QM-Portal hinterlegt sind und ich alles in meinem persönlichen Ordner abhefte, habe ich alles im Überblick. Falls noch Fragen sind, rufe ich gerne an und hole mir so meine noch fehlenden Informationen. Es ist alles sehr transparent.

Über meine Tätigkeit bei der MAV habe ich sehr früh von **zeitWERT** erfahren und konnte es schon von Anfang an für mich nutzen. Es ist eine super Chance für eine Auszeit.



# DBZWK



**Deutsche Beratungsgesellschaft  
für Zeitwertkonten und  
Lebensarbeitszeitmodelle mbH**

Karlsbader Straße 18  
73527 Schwäbisch Gmünd  
Telefon 0 71 71 . 8 74 88 80  
Fax 0 71 71 . 9 77 90 - 77  
info@dbzwk.de  
www.dbzwk.de

St. Elisabeth-Stiftung  
Steinacher Straße 70  
88339 Bad Waldsee  
www.st-elisabeth-stiftung.de

**Kontakt**  
**Nicole Nüssle**  
Personalwesen  
Telefon: 07524 906-213  
nicole.nuessle@st-elisabeth-stiftung.de

Spendenkonto  
LIGA-Bank Stuttgart  
BLZ 750 903 00  
Konto 300 500



Ausbildungsinitiative der  
St. Elisabeth-Stiftung

[www.social4you.de](http://www.social4you.de)



Wir sind als  
familienfreundliches  
Unternehmen  
zertifiziert

April 2017